

Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen

Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!

Nr.: 202

19.01.2024

von Johannes Schreier

Text:

Schott Messbuch,

Laacher Messbuch,

Liturgie KONKRET, Kevin Hilgert

Johannes Schreier



Liebe Mitchristinnen und Mitchristen

in unserer Pfarrgemeinde Heiligste Dreifaltigkeit!

Ich freue mich, dass Sie sich die Zeit nehmen, diesen kleinen Wortgottesdienst für sich allein oder auch in Gemeinschaft mit Schwestern und Brüdern im Herrn zu feiern.

Suchen Sie sich einen ruhigen Raum, ein „Stilles Fleckchen“ im Haus. Lassen Sie Ruhe einkehren um dann offen zu werden für Gottes Wort.

Diese etwa zwanzig Minuten sollen getragen sein von Stille, geprägt von Ruhe und Frieden im Herzen. Genießen Sie die Zeit. Bedenken Sie Gottes Wort. Beten sie mit Bedacht und gehen Sie mit Gottes Segen gestärkt in die kommende Zeit.

19. Januar 2024

Freitag der 2. Woche im Jahreskreis

L 1 Sam 24,3–21; Ev Mk 3,13–19 (Lekt. V, 52)

Lied GL 479,1–3 (Eine große Stadt ersteht)

Kreuzzeichen

Das Kreuz ist ein Zeichen der Hoffnung,
weil es kein Zeichen des Todes mehr ist.

Wir stellen uns unter dieses Zeichen:

Im Namen des Vaters

und des Sohnes

und des Heiligen Geistes.

Amen.

Der Friede unseres Herrn, Jesus Christus,

die Liebe Gottes des Vaters

und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns,

jetzt und allezeit!

Amen!

Einführung

Neues Jahr – alte Sorgen? Seit gut drei Wochen befinden wir uns im neuen Jahr 2024. Vielleicht haben einige von den Vorsätzen, die Sie sich für das neue Jahr vorgenommen haben, noch Bestand, andere vielleicht nicht mehr. Gottes Einladung, zum Gebet zusammenzukommen, gilt unabhängig unserer Vorsätze und Pläne für ein bestimmtes Jahr. Seine Einladung gilt immer. Dieser Einladung sind wir heute gefolgt und hier zur Feier des Gottesdienstes versammelt.

Christusrufe

Herr Jesus, du bist der Weg,

die Wahrheit und das Leben:

Kyrie eleison

Du bist uns nahe in deinem Wort:

Christe eleison

Du begegnest uns in unseren Schwestern und Brüdern:

Kyrie eleison

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.

Er lasse uns die Sünden nach

und führe uns zum ewigen Leben.
Amen.

Tagesgebet

Gott, du willst,
dass alle Menschen gerettet werden
und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.
Sende Arbeiter in deine Ernte,
damit sie der ganzen Schöpfung
das Evangelium verkünden.
Sammle dein Volk durch das Wort des Lebens
und stärke es durch die Kraft des Sakramentes,
damit es auf dem Weg des Heiles voranschreitet.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Amen.

LESUNG

1 Sam 24, 3-21

Lesung aus dem ersten Buch Samuel

In jenen Tagen
nahm Saul dreitausend Mann, ausgesuchte Leute aus ganz Israel, und
zog aus, um David und seine Männer bei den Steinbock-Felsen zu
suchen.
Auf seinem Weg kam er zu einigen Schafhürden. Dort war eine Höhle.
Saul ging hinein, um seine Notdurft zu verrichten. David aber und seine
Männer saßen hinten in der Höhle.
Da sagten die Männer zu David: Das ist der Tag, von dem der Herr zu
dir gesagt hat: Sieh her, ich gebe deinen Feind in deine Gewalt, und du

kannst mit ihm machen, was dir richtig erscheint. Da stand David auf und schnitt heimlich einen Zipfel von Sauls Mantel ab.

Hinterher aber schlug David das Gewissen, weil er einen Zipfel vom Mantel Sauls abgeschnitten hatte.

Er sagte zu seinen Männern: Der Herr bewahre mich davor, meinem Gebieter, dem Gesalbten des Herrn, so etwas anzutun und Hand an ihn zu legen; denn er ist der Gesalbte des Herrn.

Und David fuhr seine Leute mit scharfen Worten an und ließ nicht zu, dass sie sich an Saul vergriffen. Als Saul die Höhle verlassen hatte und seinen Weg fortsetzte,

stand auch David auf, verließ die Höhle und rief Saul nach: Mein Herr und König! Als Saul sich umblickte, verneigte sich David bis zur Erde und warf sich vor ihm nieder.

Dann sagte David zu Saul: Warum hörst du auf die Worte von Leuten, die sagen: Gib acht, David will dein Verderben.

Doch heute kannst du mit eigenen Augen sehen, dass der Herr dich heute in der Höhle in meine Gewalt gegeben hat. Man hat mir gesagt, ich solle dich töten; aber ich habe dich geschont. Ich sagte: Ich will nicht die Hand an meinen Herrn legen; denn er ist der Gesalbte des Herrn.

Sieh her, mein Vater! Hier, der Zipfel deines Mantels ist in meiner Hand. Wenn ich einen Zipfel deines Mantels abgeschnitten und dich nicht getötet habe, dann kannst du erkennen und einsehen, dass ich weder Bosheit noch Aufruhr im Sinn habe und dass ich mich nicht gegen dich versündigt habe; du aber stellst mir nach, um mir das Leben zu nehmen.

Der Herr soll zwischen mir und dir entscheiden. Der Herr soll mich an dir rächen; aber meine Hand wird dich nicht anrühren, wie das alte Sprichwort sagt: Von den Frevlern geht Frevl aus; aber meine Hand soll dich nicht anrühren.

Hinter wem zieht der König von Israel her? Wem jagst du nach? Einem toten Hund, einem einzigen Floh!

Der Herr soll unser Richter sein und zwischen mir und dir entscheiden. Er blicke her, er soll meinen Rechtsstreit führen und mir dir gegenüber Recht verschaffen.

Als David das zu Saul gesagt hatte, antwortete Saul: Ist das nicht deine Stimme, mein Sohn David? Und Saul begann laut zu weinen und sagte zu David: Du bist gerechter als ich; denn du hast mir Gutes erwiesen, während ich böse an dir gehandelt habe.

Du hast heute bewiesen, dass du gut an mir gehandelt hast; obwohl der Herr mich in deine Gewalt gegeben hatte, hast du mich nicht getötet.

Wenn jemand auf seinen Feind trifft, lässt er ihn dann im Guten seinen Weg weiterziehen? Der Herr möge dir mit Gutem vergelten, was du mir heute getan hast.

Jetzt weiß ich, dass du König werden wirst und dass das Königtum in deiner Hand Bestand haben wird.

Wort des lebendigen Gottes!

ANTWORTPSALM

Ps 57 (56), 2.3-4.6 u. 11 (R: 2a)

R Sei mir gnädig, o Gott, sei mir gnädig! - (GL neu 664, 1)

R

2 Sei mir gnädig, o Gott, sei mir gnädig; VIII. Ton

denn ich flüchte mich zu dir.

Im Schatten deiner Flügel finde ich Zuflucht,
bis das Unheil vorübergeht. - (R)

3 Ich rufe zu Gott, dem Höchsten,
zu Gott, der mir beisteht.

4 Er sende mir Hilfe vom Himmel;
meine Feinde schmähen mich.
Gott sende seine Huld und Treue. - (R)

6 Erheb dich über die Himmel, o Gott!
Deine Herrlichkeit erscheine über der ganzen Erde.

11 Deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,
deine Treue, so weit die Wolken ziehn. – R

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Vers: vgl. 2 Kor 5, 19

Halleluja. Halleluja.

Gott hat in Christus die Welt mit sich versöhnt
und uns das Wort von der Versöhnung anvertraut.

Halleluja.

EVANGELIUM

Mk 3, 13-19

Aus dem heiligen Evangelium nach Markus

In jener Zeit

stieg Jesus auf einen Berg und rief die zu sich, die er erwählt hatte, und sie kamen zu ihm.

Und er setzte zwölf ein, die er bei sich haben und die er dann aussenden wollte, damit sie predigten und mit seiner Vollmacht Dämonen austrieben.

Die Zwölf, die er einsetzte, waren: Petrus - diesen Beinamen gab er dem Simon -,

Jakobus, der Sohn des Zebedäus, und Johannes, der Bruder des Jakobus - ihnen gab er den Beinamen Boanerges, das heißt Donnersöhne -,

dazu Andreas, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Thomas, Jakobus, der Sohn des Alphäus, Thaddäus, Simon Kananäus und Judas Iskariot, der ihn dann verraten hat.

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus!

Zu den Schriftlesungen

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!

Wir haben im heutigen Evangelium eine Reihe von Namen gehört. Es sind die Namen der zwölf Apostel, die Jesus für die Verkündigung seines Wortes eingesetzt hat. Die Anzahl der Namen steht für eine Vielfalt. Denn hinter jedem Namen steht ein individueller Charakter, ein ganz besonderer und einmaliger Typ Mensch, den Jesus in seine Nähe ruft. Mit diesen zwölf Namen fing also alles an. Ganz bewusst finden wir diese Stelle am Anfang der Verkündigung auch am Anfang des neuen Jahres. Würde man heute eine Liste mit Namen der Personen

aufstellen, die für Jesus in der Welt Zeugnis geben, sie wäre schier unendlich. Auch die Kirche von heute spiegelt eine Vielzahl von Menschen, Charakteren und Individuen wider, die sich berufen fühlen, in der Welt Jesu Botschaft weiterzuerzählen. Auch Ihr Name, die Sie heute zum Gottesdienst hier sind, würde in dieser Liste auftauchen. Auch Sie, auch wir, geben Zeugnis von Jesu guter Botschaft. Halten wir dieses Bewusstsein stets wach, dass wir Teil einer langen Tradition von Menschen sind, die sich von Jesus angesprochen fühlen und bereit sind, seiner Botschaft eine Stimme und ein Gesicht zu geben.

Gebet --

Der Herr hat uns befreit; auf ewig besteht sein
Bund.

Herr Jesus Christus, du kennst uns
und unsere Sehnsucht nach Liebe.

Du kennst uns
und unsere Suche nach Verständnis.

Du kennst uns
und unser Sehnen nach Geborgenheit.

Du kennst uns
und unseren Hunger nach Anerkennung.

Du kennst uns
und unseren Durst nach Leben.

Der Herr hat uns befreit; auf ewig besteht sein
Bund.

Jesus Christus, du gibst uns Zuflucht und Halt
in Angst und Einsamkeit.

Du gibst Zuflucht und Halt
in Dunkelheit und Trauer.

Du gibst Zuflucht und Halt
in Missachtung und Ablehnung.

Du gibst Zuflucht und Halt
in Not und Ratlosigkeit.

Du gibst Zuflucht und Halt

in Bedrängnis und Schuld.

Der Herr hat uns befreit; auf ewig besteht sein Bund.

Jesus Christus, du schenkst Vergebung und Zukunft und weckst Verständnis füreinander.

Du schenkst Vergebung und Zukunft und nimmst die Angst voreinander.

Du schenkst Vergebung und Zukunft und führst auf Wege zueinander.

Du schenkst Vergebung und Zukunft und lehrst das Hören aufeinander.

Du schenkst Vergebung und Zukunft und befreist zu einem neuen Leben miteinander.

Der Herr hat uns befreit; auf ewig besteht sein Bund.

Fürbitten

Lasst uns beten zu unserem Herrn Jesus Christus, der damals wie heute Menschen ruft, damit sie seine Liebe in die Welt tragen:

Für alle, die du zu einem Dienst oder Amt in deiner Kirche berufen hast.
Stärke sie immer wieder neu in ihrem Auftrag.

Christus, höre uns. Christus, erhöre uns.

Für alle, die in den verschiedenen christlichen Konfessionen die Botschaft von deinem Evangelium verkünden.

Lass sie spüren und erfahren, dass sie zusammengehören.

Christus, höre uns. Christus, erhöre uns.

Für alle, die sich um die Einheit der christlichen Kirchen bemühen.

Segne ihr Wirken und Tun, damit es in der Welt sichtbar und

fruchtbar wird.

Christus, höre uns. Christus, erhöre uns.

Für alle, die um deines Evangeliums willen bedrängt oder verfolgt werden.

Schenke ihnen Ausdauer, Mut und Kraft in schwierigen Situationen.

Christus, höre uns. Christus, erhöre uns.

Für alle Verstorbenen, besonders für jene, die uns von dir erzählt und berichtet haben.

Gewähre ihnen Anteil am ewigen Leben bei dir.

Christus, höre uns. Christus, erhöre uns.

Herr, Jesus Christus, dir haben wir unsere Anliegen heute in diesem Gottesdienst anvertraut.

Für deine Liebe zu uns Menschen loben und preisen wir dich, heute und in Ewigkeit.

Amen.

Vaterunser

Vater unser im Himmel...

Denn dein ist das Reich...

Friedenszeichen

Herr Jesus Christus, du bist unser Friede und unsere Versöhnung.

Stifte durch deinen Geist Frieden unter uns Menschen.

Schaue nicht auf unser Unvermögen und auf das, was uns nur bruchstückhaft gelingt, sondern schaue auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr und uns Frieden und Heil.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit uns!

Wort auf den Weg

Verschiedene Namen, verschiedene Typen und Individuen – und doch in der Sache vereint. So wie die Apostel in ihrer Einmaligkeit damals, so sind auch wir in unserer Einmaligkeit berufen, in die Welt zu gehen und von Jesus zu erzählen. Am Ende dieses Gottesdienstes schenkt uns der Herr dazu seinen Segen, damit wir, je nach unseren Möglichkeiten und Fähigkeiten, diesen Auftrag erfüllen können.

Schlussgebet

Gott, Spender aller Gaben!
Du hast uns bewirtet
mit deinem Wort des Lebens.
Gib uns ein wachsames Herz,
damit wir dich erkennen in allem,
was uns im Alltag begegnet.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn.

Segensbitte

Der allmächtige Gott gewähre uns Segen und Heil:
Er offenbare uns die Wege seiner Weisheit.
Er stärke unseren Glauben durch sein Wort
und schenke uns die Gnade, nach seinen Geboten zu leben,
damit in allem sein Wille geschehe.
Er lenke unsere Schritte auf den Weg des Friedens:
Er mache uns beharrlich im Guten
und vollende uns in der Liebe.

Das gewähre uns der dreieinige, gute und treue Gott,
der Vater
und der Sohn +
und der Heilige Geist.

Amen.

Entlassung

Gehen wir hin, wir sind gesendet.
Gehen wir hin und schaffen Frieden.
Dank sei Gott dem Herrn.

Lied GL 461,1–2 (Mir nach, spricht Christus)

Danke für ihr Mitbeten.
Ich wünsche uns allen eine gute Zeit.

Ihr

A handwritten signature in black ink, reading "Johannes Schür". The signature is written in a cursive style and is centered horizontally on the page.